



EINWOHNERGEMEINDE
4710 BALSTHAL

U- UND JUSTIZDEPARTEMENT
23. Juli 2004
SOLOTHURN

Amt für Verkehr und Tiefbau
Kanton Solothurn
26. Juli 2004
Reg.-Nr. 6618
Geko-Nr. 834

REGIERUNGSRAT No. 5784
StK 22. Juli 2004
Zuw: BJD

Regierungsrat des
Kantons Solothurn
Rathaus
4509 Solothurn

4710 Balsthal, 19. Juli 2004

**Öffentliche Mitwirkung zur Verkehrsentlastung Klus
Antrag des Gemeinderates zur Weiterbearbeitung der Verkehrsentlastung Klus**

Sehr geehrte Frau Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Die Verkehrsentlastung Klus wurde im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung am Montag 22. März 2004 der Bevölkerung von Balsthal, der Klus und des Thals vorgestellt. Die Mitwirkungsveranstaltung wurde von über 250 Personen besucht. Die grosse Mehrheit der Anwesenden äusserte sich positiv zum Projekt. Im folgenden war die Bevölkerung eingeladen, bis am 30. April 2004 schriftlich zum Projekt Stellung zu nehmen.

Gesamthaft sind 13 Stellungnahmen eingegangen, davon eine Sammeleingabe mit 69 Unterschriften:

- 2 Eingaben stimmen dem Projekt uneingeschränkt zu (EG Laupersdorf und EG Herbetwil)
- 2 Eingaben stehen dem Vorhaben positiv gegenüber, schlagen aber Änderungen vor
- 5 Stellungnahmen sprechen sich gegen eine Umfahrung aus, möchten aber den Ausbau des Kreisels Thalbrücke und den neuen Umsteigebahnhof Bahn-Bus in der Thalbrücke
- 4 Stellungnahmen sprechen sich gegen eine Weiterbearbeitung der Verkehrsentlastung Klus vor (darunter auch die Sammeleingabe)

Der Gemeinderat Balsthal sieht aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen keinen Grund die Verkehrsentlastung Klus nicht weiter voranzutreiben. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich hauptsächlich die Gegner eines Projektes im Rahmen einer Mitwirkung schriftlich melden.

Die in der Arbeitsgruppe Verkehrsentlastung Klus vorgeschlagenen Projektoptimierungen aufgrund der Mitwirkung werden jedoch vom Gemeinderat vollumfänglich unterstützt. Dabei handelt es sich um folgende Punkte:

- Abklärung der geologischen Situation am Guntenfluh-Köpfli. Zur Zeit wird durch das Büro Kellerhals + Häfeli AG, Bern untersucht, inwieweit die Linienführung der Umfahrung optimiert werden kann.

Kl → Ha				
Reg	Geko		BSB	Deussipen z.k.

Es wird abgeklärt ob die Umfahrung anstelle um den Felskopf herum, durch den Fels geführt werden kann, um ein Industriegebäude zu schonen.

- Der Umsteigebahnhof wurde so optimiert, dass dieser bereits in der 1. Ausbautappe realisiert werden kann und auch im Endausbau funktioniert. Die OeBB und die Post begrüßen die aufgezeigte Lösung.
- Der Zuggerron wird von der Westseite des Geleises auf die Ostseite verlegt und auf 80 m verlängert. Dadurch kann dasselbe Perron von der Bahn wie auch vom Bus benützt werden. Es ist genügend Platz für Infrastrukturanlagen wie Fahrradunterstände etc. vorhanden. Die Fussgänger erreichen den Bahnhof auf demselben Weg wie heute. Auch der Kiosk kann erhalten bleiben.
- Der Kreisel Thalbrücke wird mit beidseitigen Radstreifen radfahrerfreundlich gestaltet. Im Vollausbau fällt der Bahnübergang für den motorisierten Verkehr weg. Die Radfahrer werden ab dem Kreisel in die Klus gelenkt. Dabei passieren sie den Bahnübergang direkt ab dem Kreisel, welcher mit einer kleinen Barrierenanlage versehen werden soll.
- Darstellung der Grundzüge der flankierenden Massnahmen im Erschliessungsplan:
 - Städtchen Klus: Festlegung des neuen Strassenrandes
 - Augstbach: Festlegung des Perimeters der Sohlenabsenkung und Sohlengestaltung
 - Lärmschutz: Festlegung der Lärmschutzwände

Die Verkehrsentlastung Klus bringt generell eine Verbesserung der Lebensqualität der Kluser Bevölkerung und eine verbesserte Erreichbarkeit aller Thaler Gemeinden. Was die Verkehrsentlastung Klus jedoch nicht abwenden kann, ist die grundsätzliche Benützung der Thalstrasse durch den Schwerverkehr. Unter diesem Gesichtspunkt muss auch die Sammeleingabe gegen die Verkehrsentlastung Klus beurteilt werden. Insbesondere die 38 Unterzeichner, welche in leicht erhöhter Lage bergseits der Thalstrasse wohnen, erhalten heute durch die Verkehrsentlastung Klus keine direkte Verbesserung ihrer Lärmsituation. Durch den Direktanschluss Moos, welcher längerfristig zur Lastwagenumfahrung ausgebaut werden kann, sieht die Verkehrsentlastung Klus jedoch auch in diesem Bereich eine längerfristige Verbesserung der Lärmsituation im Wohngebiet entlang der Thalstrasse vor.

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 8. Juli 2004 nochmals sehr eingehend mit der Verkehrsentlastung Klus befasst und stellt Ihnen folgende Anträge:

- Die beschriebenen Projektoptimierungen aus der Arbeitsgruppe Verkehrsentlastung Klus sowie die Resultate der geologischen Untersuchungen sind im Erschliessungsplan/ Auflageplan umzusetzen.
- Das Verfahren zur Verkehrsentlastung Klus ist wie geplant fortzuführen.
- Am Terminprogramm ist festzuhalten. Die Gemeinde Balsthal erwartet im September 2004 die Unterlagen zur Vernehmlassung.

Wir hoffen sehr, dass Sie unseren Anträgen folgen werden und danken Ihnen für Ihre Unterstützung recht herzlich.

EINWOHNERGEMEINDE BALSTHAL
Der Gemeindepräsident Der Gemeindeverwalter


Willy Hafner


Urs Walser

